Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 76 (1969)

Heft: 4

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

107er 36, 114er 33,5, 128er 32,5, 135er 32, 142er 31,5, 58er 70 und 79er 56.

Die Preise für Merinos, Comebacks und Crossbreds notierten in Geelong stabil. Extrafeine Merinos waren knapp und zusammen mit Spinnereiwollen feiner Qualität am meisten gesucht. Die angebotenen 11 940 Ballen wurden vollständig verkauft, vor allem nach Japan, dem Kontinent und England. Das Angebot umfasste 60 % Merinowolle.

Auch in Kapstadt waren die Preise stabil. Bei guter Marktbeteiligung wurden 95 % der 4127 angebotenen Ballen geräumt. Das Angebot umfasste gute bis durchschnittliche Spinner- und gute Kammzugmacherwollen und bestand zu 39 % aus langer, zu 25 % aus mittlerer und zu 38 % aus kurzer Wolle. Die Preise erreichten: 48er 71, 53er 71, 63er 70. Kleinere Posten Grobe und Crossbreds sowie Karakulwolle wurden eher mässig abgesetzt.

In Port Elizabeth verzeichnete man leicht erhöhte Preise. Die Nachfrage war sehr gut, und die angebotenen 7278 Ballen Merinowolle wurden zu 98 % verkauft. Das Angebot umfasste eine gute Auswahl von hauptsächlich Kammzugmacherqualitäten. Auch auf diesem Markt fanden Grobe und Crossbreds sowie Basutowollen gute Absätze, während Karakulwolle wenig Nachfrage fand.

*

Auf dem japanischen Rohseidenmarkt fielen die Preise infolge spekulativer Abgaben grösstenteils zurück, doch kam es schliesslich wieder zu einer recht eindrucksvollen Erholung. Die marktdrückenden Verkäufe kamen zum grössten Teil von der marktfremden Spekulation und wurden ausserdem durch umfangreiche Abgaben der Haspelanstalten an die Rohseidengesellschaft ausgelöst. Allerdings verringerten diese Verkäufe die Bestände, als deren Konsequenz Baissiers rasche Deckungen vornahmen, die schliesslich zur Erholung führten.

Kurse

Wolle	12. 2. 1969	12. 3. 1969
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70"	138	137
Crossbreds 58" ∅	84	83
Antwerpen, in belg. Franken je kg		
Austral. Kammzüge 48/50 tip	133	132,25
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	114,3—114,4	111,4—113,0
Seide		
Mailand, in Lire je kg	12000—12600	12000—12300

Rundschau

Du Pont — Jahresrückblick

In einem Jahresrückblick führte der Marketing-Direktor der Du Pont de Nemours International SA für den Bereich Textilfasern in Europa, Mr. Emery, aus, dass der Absatz von Du-Pont-Fasern an die europäische Textilindustrie 1968, trotz der Rezession zu Beginn vergangenen Jahres, um mehr als 50 Prozent gegenüber 1967 gesteigert werden konnte.

Den Produktionsbeginn der Polyesterfaser Dacron und von Nylon im neuen 45 000-Tonnen-Werk in Uentrop, in der Nähe von Hamm, und den Beginn der Herstellung der Acrylfaser im Werk Maydown bei Londonderry (Nordirland), bezeichnete Mr. Emery als bemerkenswerten Beitrag für das kontinuierliche Wachstum auf den europäischen Märkten seitens Du Pont, des grössten Herstellers von synthetischen Fasern in der Welt.

Er erklärte, dass die Produktionskapazität von gebauschten Nylon-Endlosgarnen in Uentrop verdoppelt werde. Wegen der grossen Nachfrage für dieses Teppichgarn von Du Pont habe man bereis vor Erreichen der ursprünglich geplanten Kapazität mit der Erweiterung der Produktionsanlagen begonnen. — In Irland ist zur Zeit eine zweite Produktionsanlage für die Herstellung der Elastomerfaser Lycra im Bau, die um die Mitte dieses Jahres fertiggestellt sein wird. — Die Betriebsinvestitionen der Du-Pont-Tochtergesellschaften in Europa beliefen sich im Faserbereich auf annähernd 800 Millionen DM. Hierzu ist bemerkt, dass die Investitionen in den vergangenen drei bis fünf Jahren ausserordentlich stark zugenommen hätten. Für die kommenden fünf Jahre wird eine weitere kräftige Zunahme erwartet.

Rückblickend auf die Entwicklung im Jahre 1968 stellte Mr. Emery fest, dass die Preise für synthetische Fasern in Europa stabiler geworden seien. Dies sei zum Beispiel in den Preisanhebungen der jüngsten Zeit für die Acrylfaser Orlon (Stapelfaser und Kabel) und für gebauschtes Nylon-Endlosgarn zum Ausdruck gekommen.

Ein Höhepunkt des Jahres 1968 sei zweifellos die Einführung von Qiana Nylon gewesen. Der Markt habe dieses Erzeugnis ausnahmslos gut aufgenommen. Viele weltbekannte Modehäuser seien von Qiana begeistert gewesen und verwendeten Stoffe aus dieser Faser ausschliesslich auf Grund ihrer hervorragenden Eigenschaften. Es ist vorgesehen, im Laufe dieses Jahres, d. h. sobald grössere Produktionsmengen zur Verfügung stehen, weitere Verwendungsbereiche für Qiana zu erschliessen.

Ausserdem sollen 1969 einige neue Produkte von Du Pont in Europa eingeführt werden. Dies betrifft u. a. neue Typen der Elastomerfaser Lycra und des Nylons Cantrece.

Der Umsatz der Acrylfaser Orlon hat 1968 einen kräftigen Aufschwung erfahren. Dies gilt besonders für die Herstellung von Pullovern, Oberbekleidung und Socken wie auch für Handstrickgarne.

Die Polyesterfaser Dacron festigte seine Position in einer Vielzahl von Endprodukten. Seit Ende vergangenen Jahres wird der gesamte europäische Bedarf vom neuen Werk in Uentrop gedeckt. Mr. Emery fügte hinzu, dass die Produktion in Uentrop schon bald auch die enorm anwachsende Nachfrage nach dem Nylon Cantrece für Strümpfe und Strumpfhosen befriedigen werde. Die Elastomerfaser Lycra habe sich 1968 in Europa an der Spitze der Elastomerfaser-Umsätze gehalten.

In diesem Jahr sind für Du Pont einige Marktbereiche von besonderem Interesse, wie zum Beispiel der Heimtextiliensektor mit Teppichen, Möbelbezugs- und Dekorationsstoffen sowie Bettüchern. Andere Bereiche werden wegen des zunehmenden Interesses in Europa für «permanent press»-Erzeugnisse folgen und einen steigenden Absatz von Polyester-Baumwollmischungen ermöglichen. Auf dem Gebiet der Damen-Jersey-Strickkleidung wurde der Umsatz an texturierten Polyestergarnen 1968 besonders erweitert. Mit einer weiteren Steigerung kann für 1969 gerechnet werden. Ein beachtlicher Marktanteil entfällt auf Dacron, speziell auf Grund der Möglichkeit von Stück-Kreuzfärbungen.

Abschliessend ging Mr. Emery kurz auf den Absatz anderer Spezialfasern durch die Du-Pont-Tochtergesellschaften in Europa ein. Er erwähnte in diesem Zusammenhang das

hitzebeständige Nylon Nomex, das sich besonders als Material zur Isolierung bewährt habe, ferner Teflon, eine Fluorkohlenstoffaser, die in den verschiedensten industriellen Bereichen immer stärker Verwendung findet.

Ueberdurchschnittlicher Umsatzzuwachs bei Glanzstoff

Mit einem Umsatzzuwachs von 25 % — unter Berücksichtigung der 1968 in der Bundesrepublik Deutschland eingeführten Mehrwertsteuer sogar von 29 % — erreichte die Glanzstoff AG, Wuppertal, gemessen am Wachstum der Weltproduktion an Chemiefasern von 16 %, einen weit überdurchschnittlichen Umsatzanstieg (im Vergleich zu einem Umsatzrückgang von 12 % im Jahre 1967). Der konsolidierte Umsatz der Glanzstoff-Gruppe erreichte 1,6 Mia DM, der Umsatz des Stammhauses betrug 1,2 Mia DM. Das teilte der Vorsitzende des Vorstandes, Generaldirektor Dr. E. H. Vits, anlässlich der Jahrespressekonferenz mit.

Insgesamt stieg die Produktion der Glanzstoff-Gruppe 1968 um 24 % auf 210 000 t Chemiefasern. Die günstige Absatzsituation erlaubte es, die Synthesekapazitäten das ganze Jahr über auszulasten. Bei synthetischen Fäden und Fasern wurden die um 38 % gestiegene Produktion voll abgesetzt und die Lagerbestände reduziert. In der sowohl im Inland als auch im Export besonders erfolgreichen Diolen-Sparte erhöhte sich der Absatz von Fäden, insbesondere auf dem Texturiersektor, um über zwei Drittel. Ein weiteres erfolgreiches Produkt, dessen Absatz um mehr als die Hälfte gesteigert wurde, war Perlon-Teppichgarn. Bei textilen Polyamidgarnen konnte Glanzstoff, das als einziges deutsches Chemiefaserunternehmen sowohl Perlon (Nylon 6) als auch Nylon 66 herstellt, dem Trend zu Nylon 66 in dem erforderlichen Mass Rechnung tragen. Bei technischen Synthesegarnen, insbesondere Nylonkord, sicherte sich Glanzstoff eine gute Marktposition.

Aehnlich war die Entwicklung in der Viskosesparte. Die Produktion von Zellwolle konnte 1968 um 9 %, die Erzeugung von Rayon um 11 % erhöht werden.

Der Umsatz der deutschen Chemiefaserindustrie nahm 1968 insgesamt um 24 % zu. Die Ertragslage der Chemiefaserbranche hat sich auf Grund der erreichten Vollbeschäftigung bei relativer Preisstabilität gegenüber 1967 wesentlich verbessert.

Die Investitionen der Glanzstoff AG waren mit 170 Mio DM mehr als doppelt so hoch wie 1967 und erreichten wieder das Niveau von 1966. Trotzdem wird die Bilanz wieder ein günstiges Bild der Liquidität vermitteln, da die investitionsbedingte Mittelbildung im Anlagevermögen durch den weiteren Abbau der Vorräte und die Verstärkung der Eigenmittel aus dem Ergebnis grösstenteils ausgeglichen wird. Für das Jahr 1969 wird sich eine weitere Zunahme der Investitionen ergeben. Es wurden eine Reihe von bedeutenden Investitionsmassnahmen zum weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten, aber auch Massnahmen zur Diversifikation innerhalb des Unternehmens beschlossen.

Zu den von Wirtschaftskreisen im Hinblick auf die Fusionierungsgerüchte mit der AKU, Holland, mit Spannung erwarteten Zukunftsaussichten der Glanzstoff AG betonte Dr. Vits, dass die Chemiefaserindustrie auch in Zukunft zu den am stärksten vom Wettbewerb geprägten Wirtschaftszweigen gehören werde. Zur Sicherung eines gesunden langfristigen Wachstums strebe die Glanzstoff AG danach, am Wachstum der Chemiefaserindustrie in vollem Umfang teilzunehmen und gleichzeitig neue zukunftsträchtige Tätigkeitsgebiete zu erschliessen.

Zu den Gerüchten über AKU und Glanzstoff erklärte Dr. Vits, dass Gespräche über eine engere Zusammenarbeit zwischen AKU und Glanzstoff geführt werden, die bei voller Berücksichtigung der Bedeutung beider Unternehmen ihre Wettbewerbsstellung weiter stärken soll.

Personelles

Jakob Schärer 65jährig

Herr Jakob Schärer, Inhaber der Maschinenfabrik Schärer in Erlenbach ZH, vollendet am 4. Mai 1969 sein 65. Lebensjahr. Dem Besuch der Volks- und Mittelschule und der Absolvierung einer Mechanikerlehre folgten längere Studienaufenthalte in Belgien, England und den USA. Auf seine zukünftige Aufgabe gut vorbereitet, trat er im Jahre 1925 in die Firma seines leider allzufrüh verstorbenen Vaters ein.

Die bereits in Fabrikation und Verkauf stehenden Spul- und Windemaschinen wurden unter seiner Leitung verbessert und modernisiert; neue Konstruktionen entstanden — seine Fabrikate sind abolute Begriffe geworden.

Neben seiner Tätigkeit im Betrieb, den er am 1. Januar 1939 als alleiniger Inhaber übernahm, stellte er sich als überzeugter Freisinniger der Oeffentlichkeit zur Verfügung. So stand er während mehr als 25 Jahren der sich rasch entwickelnden Gemeinde Erlenbach als Präsident und Finanzvorstand vor. Seit 1941 ist er Mitglied des Zürcher Kantonsrates; seine stets träfen Voten sind bekannt.

Dank seiner profunden Kenntnisse der Textilindustrie des In- und Auslandes und seiner weltweiten Verbindungen wurde er im Jahre 1967 anlässlich der ITMA in Basel zum Präsidenten des Comité Européen des Constructeurs de Matériel Textile gewählt.

Der Herausgeber und die Redaktionskommission der «Mitteilungen über Textilindustrie» kennen Herrn Jakob Schärer nicht nur als vorbildlichen Industriellen und Arbeitgeber, sondern auch als steten Förderer unserer Ausbildungs- und Weiterbildungsinstitutionen.

Von Herzen gratulieren wir dem Jubilaren zu seinem Geburtstag und wünschen ihm in seiner segensreichen Tätigkeit für alle Zukunft viel Glück und Erfolg.

G-H